

C/O VIENNA

MAGAZINE

Redaktionsstatuten

1. Das C/O Vienna Magazine ist ein unabhängiges, zweisprachiges Medium, das einmal im Jahr im Print und wöchentlich online publiziert wird. Herausgeberin ist das Redaktionsbuero Ost, an dem kein anderes Unternehmen, Konzern oder Verlag beteiligt ist.
2. Das Magazin ist der wahrheitsgetreuen Berichterstattung verpflichtet. Die Redaktion gestaltet das Magazin frei und selbstständig und kontrolliert die Fakten, auch in Zitaten, nach bestem Wissen und Gewissen.
3. Kein(e) RedakteurIn darf gezwungen werden, beim Schreiben eine andere Meinung als die eigene zu vertreten oder nicht wahrheitsgemäße Fakten oder verfälscht wiedergegebene Zitate gegen den Willen des/der Interviewten zu publizieren oder zu bebildern.
4. Das C/O Vienna Magazine steht für eine kritische Öffentlichkeit, bezieht sich auf das Grundrecht freier Meinungsäußerung und bekennt sich zu einem Journalismus, der sich als "vierte regulierende Gewalt" im Staat ansieht, auch regulierend gegen die "fünfte Gewalt" des Lobbyismus und der Social Media.
5. C/O Vienna tritt für die Menschenrechte und ihre Förderung ein. Das C/O Vienna Magazine lehnt jede Form von Diskriminierung ab und bekennt sich zu den demokratischen Grundwerten.
6. C/O Vienna will insbesondere jenen eine Stimme geben, die auf Grund ihrer gesellschaftlichen Stellung, Herkunft, Geschlechts, Alters oder sexuellen Orientierung keine Öffentlichkeit bekommen und ihre Meinung nicht – oder nur unter erschwerten Bedingungen – äußern können.
7. Die Redaktion weist jeden Versuch einer Einflussnahme auf den Inhalt seitens einzelner Unternehmen, Institutionen, Personen, politischer Parteien, ökonomisch, religiös oder ideologisch orientierter Gruppen kategorisch ab.
8. Inserate oder Kooperationen sind als solche kenntlich und externes Sponsoring von Reisen und Recherchen transparent zu machen.
9. Die Themen und Inhalte des Magazins werden gemeinsam mit den RedakteurInnen im Rahmen von regelmäßigen Redaktionssitzungen entwickelt, diskutiert und entschieden. In Konfliktfällen liegt die Entscheidung bei der Chefredaktion. Sie zeichnet für den Inhalt verantwortlich.